In dieser Nummer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 107 (1981)

Heft 42

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Anekdoten-Cocktail

von N.O. Scarpi

ls Ludwig XIV. in Frankreich den Calvinismus unterdrücken wollte, sagte er: «Mein Grossvater liebte die Hugenotten und fürchtete sie. Mein Vater fürchtete sie und liebte sie nicht. Ich liebe sie nicht und fürchte

Was hat meine Frau gesagt», fragte der Chef die Sekretärin, «als Sie ihr bestellten, ich würde heute sehr spät heimkommen?»

Und die Sekretärin erwiderte: «Sie sagte: (Kann ich mich darauf verlassen?)»

« Paris Match» ist ebenso beschlagen im Sport wie in der Anatomie: «Basil Ambry ist ein Athlet, dessen Hirn, Herz und Lunge aus ein und demselben Muskel geschnitten sind.»

Ch war sieben Jahre alt», erzählte der grosse Geiger Mischa Elman, «und hatte gerade die Kreuzersonate gespielt. Darin sind einige ziemlich lange Pausen. Da beugte sich eine alte Dame zu mir und sagte: «Spiel doch lieber etwas, das du kannst, mein Kind >>

rau von Pollak in der Galerie. Unter einem abstrakten Bild hängt eine Tafel «unverkäuflich».

«Das ist sicher wahr», meint sie. «Aber es ist doch unhöflich, es unter das Bild zu setzen.»

ie junge Dame tritt an das Pult des Hotel-Concierge und fragt: «Ist mein Mann schon in seinem Zimmer?»

«Wie ist doch der Name?» «Mason, Maxton oder so irgendwie.»

Hoover, Präsident von 1929 bis 1933, wurde gefragt: «Was tun Präsidenten, wenn sie sich zurückgezogen haben?»

Und er erwiderte: «Pillen schlucken und Bibliotheken eröffnen.»

eneral Sheridan, der im ame-Jrikanischen Bürgerkrieg eine Division kommandierte, hatte sein Hauptquartier in San Antonio, Texas. Ein Reporter fragte ihn, wie es sich in Texas lebe, und da erwiderte er:

«Wenn ich zwei Farmen hätte, die eine in Texas, die andere in der Hölle, so

würde ich die Farm in Texas verpachten und in der andern leben.»

Eine Zeitung in Texas brachte dieses Interview und fügte hinzu: «Es ist nur richtig, dass ein Mann zu seiner Heimat

er grosse Henry Ford, der auch mehrfacher Zeitungsbesitzer war, richtete an die Leser folgende Rundfrage: «Was können wir für die leidende Menschheit tun?»

Unter andern erhielt er die Antwort: «Ihre Wagen mit besserer Federung aus-

Zu einem Neunzigjährigen sagte ein Freund: «Jetzt kannst du ruhig schlafen. Die Jahre, in denen man stirbt, hast du hinter dir.»

önig Eduard III. (1312-1377) war fünfzehn Monate im Ausland gewesen und kehrte 1347 nach einer stürmischen Ueberfahrt nach England zurück.

«Heilige Jungfrau!» rief er. «Warum lächelt das Wetter mir zu, wenn ich England verlasse, und zürnt mir, wenn ich heimkehre?»

In dieser Nummer:



Stichwort: Rationalisieren!

Ein Weiser soll gesagt haben, dass Rationalisierungsmassnahmen oft die Ratio selbst zum Opfer fallen. Das Gegenteil ist wahr. Beweis? Hanspeter Wyss macht auf den Seiten 16 und 17 vernünftige Vorschläge!

Gurkensalat als Geldgeber oder Geld stinkt nicht

Bruno Knobel wagt auf Seite 10 den Versuch, statt die Zürcher Krawalle zu kommentieren, nur eine Anzahl von Nachrichten darüber aneinanderzureihen und Fragen offen zu lassen.

Mehr Anbau im Menschengarten! Mehr biologischen Anbau statt Wildwuchs! Die Säulen der Mensch-

lichkeit, die unsere Rechtsordnung tragen, dürfen nicht mehr weiter abbröckeln wie ein antikes Relikt. Wer möchte sich dem Aufruf von Bruno Sauter auf Seite 22 entziehen?!

Frisch Auf im Herbst, gehabt euch wol. Trinckt Rebensafft, all Fass sind voll!

Weitere Zusprüche von Karli Knöpfli im Zeichen des Weinmonats auf den Seiten 18 und 19.

Nebelspalter

Redaktion: Franz Mächler 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 22.- 6 Monate Fr. 40.- 12 Monate Fr. 72.-

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.— 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.— 12 Monate Fr. 119.—
* Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.— Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Annahme: Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Signalstrasse 7 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1981/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.